

nach dessen frühem Tode (1506), nicht nur das Herzogtum Burgund, sondern wurde auch als König von Kastilien und zehn Jahre später als König von Aragonien ausgerufen; damit entstand ein geeinigtes Spanien. Dem jungen Fürsten wuchsen durch die Taten der Entdecker und Conquistadoren (s. XX C) immer neue Reiche jenseit des Weltmeers zu, aus denen unermeßliche Schätze in seine Kasse flossen; frohgemut nahm er den Wahlspruch an „plus! ultra!“ (d. i. immer mehr! immer weiter!) und rühmte sich, daß in seinem Reiche die Sonne nicht untergehe.

Noch ehe Cortez und Pizarro auf ihre Eroberungen auszogen, schloß Maximilian die müden Augen (1519), aber er war vorher eifrig besorgt, die Kurfürsten für die Wahl seines Enkels Karl zu seinem Nachfolger zu gewinnen, der denn auch als Karl V. (1519—1556) den deutschen Thron bestieg.

Karl selbst fügte zu seinem Reiche durch die Schlacht von Pavia (1525), in welcher der französische König gefangen wurde, die Herrschaft über Italien, wo er über das Königreich Neapel mit Sizilien und das Herzogtum Mailand gebot. Und sein jüngerer Bruder Ferdinand gelangte (1526) auf Grund seiner von Maximilian herbeigeführten Vermählung zum Besiz der Kronen von Böhmen, zu dem Mähren, Schlesien und die Lausitzen gehörten, und von Ungarn, das freilich zum größten Teil von den Türken besetzt war.

So hatte sich in wenig Jahrzehnten ein Weltreich gebildet, das mit seiner erdrückenden Übermacht alle übrigen Länder Europas niederzuhalten und in ihrer Entwicklung zu hindern drohte. Zwischen den beiden Brüdern erfolgte eine Teilung, in deren Folge sich zwei habsburgische Linien bildeten; Kaiser Karl beherrschte den spanischen, burgundischen und italienischen Besiz samt den Kolonialreichen, Ferdinand, der später den Titel „römischer König“ trug, die althabsburgischen Länder als Herzog von Osterreich und zugleich die Königreiche Böhmen und Ungarn.

XXII. Martin Luther.

A. Luthers Jugend.

Martin Luther, einer der größten Männer, die Deutschland hervorgebracht hat, entstammte dem Kern des deutschen Volkes. Sein Vater Hans Luther war ursprünglich Bauer in dem Dorfe Möhra auf dem thüringischen Walde, wandte sich aber dann nach Eisleben, wo er als Bergmann durch unermüdlige Arbeit und strenge Sparsamkeit allmählich zu Wohl-